

Buchrezension zu Kai Meyer: Die Seiten der Welt

„Während sie die Stufen zur Bibliothek hinablief, konnte Furia die Geschichten schon riechen: den besten Geruch der Welt.

Neue Bücher rochen nach Druckerschwärze, nach Leim, nach Erwartungen. Alte Bücher dufteten nach Abenteuern, ihren eigenen und jenen, von denen sie erzählten. Und gute Bücher verströmten ein Aroma, in dem das alles steckte, und dazu noch ein Hauch von Magie.“

Nachdem ich diese ersten Zeilen des Buches 'Seiten der Welt', das von Kai Meyer verfasst wurde, gelesen hatte, fluchte ich innerlich leise vor mich hin. Ich wusste genau, hier begann eine wunderbare



Freundschaft zwischen mir und 560 Seiten Text, der mich in seinen Bann reißen und mich alles um mich herum vergessen lassen würde. Ich wusste, ich würde mindestens einen Tag lang nichts anderes tun als diese Geschichte, die mir mit den ersten paar Sätzen schon so aus der Seele sprach, zu lesen, mit ihren Figuren zu

leiden und zu hoffen, dass alles doch bitte ein gutes Ende finden würde. Und ich wusste, dass ich definitiv einen neuen Kandidaten für mein sorgsam ausgewähltes Bücherregal gefunden hatte...

Folgt man der Hauptprotagonistin Furia Faerfax hinunter in die Bibliothek wird man hineingenommen in eine Welt, in der Bücher oft so viel mehr bedeuten als in der unseren. Man erfährt, dass es kleine Origamivögel gibt, die sich vom Staub, der auf den Büchern liegt, ernähren; man lernt Ypsilonzett, einen wuselig-quiriligen Strom aus Buchstaben kennen; man sieht Exlibris - aus den Büchern gefallene Protagonisten - herumlaufen und weiß in Zukunft, wie man sich am besten vor einem Schimmelrochen in Sicherheit bringt. Und natürlich trifft man sie: Bibliomanten. Menschen, die mit Hilfe von Büchern Dinge wirken und bewirken können, die man gemeinhin als 'Magie' bezeichnen könnte. Sie haben Städte errichtet und sie vor den Augen der Menschen geheim gehalten und nicht wenige der machthabenden Politiker stammen unerkannt aus ihren Reihen. Furia selbst ist Jungbibliomantin, aber noch hat ihr 'Seelenbuch', das Buch, das für sie allein bestimmt ist und mit dessen Hilfe sie lernen wird ihre bibliomantischen Fähigkeiten voll auszuschöpfen, sie nicht gefunden. Und während sie hofft, dass es sie endlich aufspüren möge, geraten die Dinge um sie herum komplett aus den Fugen, bis sie sich

schließlich in einer völlig fremden Umgebung unter völlig fremden Menschen wiederfindet, von denen sie nicht weiß wem sie vertrauen kann...



Kai Meyer:
Die Seiten der
Welt. - Fischer-
Verlage
ISBN 978-3-
8414-2165-4

Wer sich den Bibliomanten anschließen will, oder nur einfach neugierig geworden ist, der besuche die Seiten der Welt unter:
<http://seitenderwelt.de/>

(Anja Kärcher, Hiwi IZN Neuenheim)

Buchrezension zu Richard Harland: Worldshaker

Stellen Sie sich bitte einmal folgendes vor: Vor dem Hintergrund des viktorianischen Zeitalters verfügen große Nationen wie zum Beispiel England, Deutschland, Russland und die USA über sogenannte Juggernauts - riesige dampfbetriebene Amphibienfahrzeuge, auch 'Weltschiffe' genannt, die ständig in Bewegung sind und alles unter sich zu Staub zermahlen. Stellen Sie sich weiter vor, dass die großen Nationen diese Juggernauts nicht besitzen, sondern sie sind sie. Kurz: Es gibt keine 'zivilisierte' Weltbevölkerung auf festem Erdengrund mehr, sondern sie existiert lediglich noch in diesen Weltschiffen. - Natürlich 'unzivilisierte' afrikanische Stämme zum Beispiel frönen noch dem altmodischen harten Leben auf der Erde, aber das stört die Juggernautnationen wenig. Wenn Sie diese eben beschriebenen Bilder vor Augen haben, darf ich Sie herzlich in der Steampunkwelt von Richard Harlands „Worldshaker“ begrüßen!

Der Worldshaker, in dem es in diesem Buch geht, ist der Juggernaut des britischen Königreiches, der unter der Regentschaft von Queen Victoria II auf Wanderfahrt ist. Ein festes Ziel hat er nicht, nur muss er ab und an

eine der auf der Welt verstreuten Kohlestationen anlaufen um wieder Treibstoff für die Weiterfahrt zu lagern.

Der Juggernaut ist gewaltig. Er verfügt über 54 Decks, die nach einer ganz klaren gesellschaftlichen Struktur bewohnt werden: Die oberen Decks werden von der Königin und ihrem Gemahl sowie von der Oberschicht bewohnt. Weiter unten finden sich die Lehrer, Handwerker sowie Soldaten. Darunter die 'Gesindlinge', willenslose Diener der Oberschicht. Ganz unten hausen die 'Dreckigen', die wie Tiere ohne jegliches Recht gehalten werden und die den Juggernaut am Laufen halten. Die strenge Hierarchie des Weltschiffes gleicht einem Pulverfass, das nur auf einen Funken wartet um explodieren zu können. Und während die Oberschicht davon nichts ahnt oder wissen will, beginnt die Revolte auf dem untersten Deck bereits...

Im Prinzip bietet 'Worldshaker' einen guten und sehr kritischen Blick auf bestehende Gesellschaftsstrukturen, die - bei allem Demokratiebestreben - auch heute noch mehr oder minder so existieren. Das Buch berichtet von der Dekadenz und Willkür der Reichen und Mächtigen, der Gleichgültigkeit der Mittelschicht und der oft ohnmächtigen Wut der Armen und Unterdrückten. So gesehen behandelt es eine hochaktuelle und äußerst brisante Thematik, die es mir nicht erlaubte

diese Lektüre aus der Hand zu legen,
bevor ich nicht alle Seiten
wenigstens einmal gelesen hatte...



Richard Harland:
Worldshaker. - Jacoby & Stuart.
ISBN 978-3941787070

(Anja Kärcher, Hiwi IZN Neuenheim)

Buchrezension zu Robin Sloan: Die sonderbare Buchhandlung des Mr. Penumbra

Eine Schuhschachtel. Aufrecht. In der Größe eines kleinen Hochhauses. „Drei Stockwerke hoch, vielleicht auch mehr.“ Drinnen ist es „geradezu absurd eng“. Bücherregale „türmen sich auf“ und „dort wo sie enden ist es dunkel“. „Die Bücher stehen dicht an dicht und lassen kein Licht durch.“ Draußen an der Türe ein Schild:



Buchhandlung Penumbra -
durchgehend geöffnet
AUSHILFE GESUCHT
Spätschicht
Spezielle Anforderungen
Gute Zusatzleistungen

Würden Sie sich dort bewerben?
Nein? Clay Jannon schon.

Ein riesiges Gelände. Kilometerlange Serverhallen. Gigantische Gebäude, in denen man sich ohne Probleme verlaufen kann. Niemand der nicht dazugehört oder eingeladen ist erhält Zutritt. Über dem Haupteingang

prangen groß,
selbst.....
bewusst und bunt
die Buchstaben
GOOGLE. Jeder soll
wissen: Das ist die Welt, das ist die
Zukunft! Hier ist Kat zuhause.



Seltsame Gestalten schieben sich durch die Türe. Abgehetzt hereinstürmend und nach Büchern verlangend, die man nicht einmal lesen kann. Nicht oft, nur sehr selten bekommt Clay Besuch von Kunden. Wie kann sich diese Buchhandlung über Wasser halten? Und wozu dienen diese geheimnisvollen Bücher?

Alles ist möglich. Es gibt kein Problem, das nicht gelöst, kein Hindernis, das nicht überwunden werden könnte. Die Welt ist ein offenes Buch für jeden jederzeit einsehbar. Die digitalisierte Welt ist die wahre Welt! Es gibt keine Geheimnisse. Oder doch?

Ein Buch bringt sie zusammen, die kleine düstere Buchhandlung und die große bunte Welt von Google. Ein Buch, das beide Welten auf den Kopf stellen, Ideologien einstürzen und Mensch und Maschine an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit bringen wird. Ein Buch, das uns lehrt den Horizont zu erweitern und den Blick für die ganz kleinen Dinge wieder frei zu bekommen.

(Katrin Siebler, Zweigstelle / GG)